

KOMPETENT MIT „KONSUMENT“

Hinweise zu Hörgeräteversicherungen

Aus einem Bericht der Zeitschrift Konsument 1/2010 **▶ HARALD PACHLER / SISSY HAWLE**

Die Zeitschrift Konsument hat zusammengefasst:

- ▶ **Teuer, unvollständiger Schutz.** Hörgeräte- und Brillenversicherungen kosten relativ viel, ein Teil des Schadens muss aber selbst bezahlt werden.
- ▶ **Alternativen beachten.** Für viele Hörgeräte-Reparaturen kann die Krankenkasse herangezogen werden. Die gesetzliche Gewährleistung hilft, wenn Defekte kurz nach dem Kauf auftreten.
- ▶ **Versicherung für den Ernstfall.** Eine Versicherung soll existenzbedrohende Risiken abdecken. Der Verlust eines Hörgerätes fällt nicht darunter.

Information ist Mangelware

Versicherungen sollte man nicht ohne vorherige Information abschließen. Eine fundierte Auskunft fehlt aber bei Hörgeräteversicherungen, die beim Kauf angeboten werden.

Prämie vom Kaufpreis abhängig - Nicht alles wird ersetzt

Ersetzt werden maximal 85 Prozent des Kaufpreises (der Versicherungssumme), und davon wird möglicherweise noch ein Selbstbehalt abgezogen. Je länger die Versicherung schon läuft, desto geringer fällt die Ersatzleistung aus. Im fünften Versicherungsjahr kann man

eventuell nur noch 20 oder 30 Prozent des Kaufpreises ersetzt bekommen, was länger laufende Polizzen unrentabel macht. Die Prämie beträgt pro Jahr bis 4 Prozent des Kaufpreises.

Wegen dieser Nachteile - Kosten, nicht gerade üppige Ersatzleistung, Selbstbehalt - sollte man hinterfragen, ob man die Versicherung wirklich braucht, und sie nicht unbedenken abschließen.

Privatversicherungen zahlen mitunter auch

Bereits vorhandene Privatversicherungen können mitunter ebenfalls einspringen, etwa der Privatarztтарif in der privaten Zusatzkrankenversicherung. Aber auch hier sind

die Leistungen limitiert und Selbstbehalte üblich. Die Haushaltsversicherung deckt in manchen Fällen Schäden ab, etwa bei einem Einbruch. Im Rahmen der so genannten Außenversicherung kann - die entsprechende Police vorausgesetzt - auch ein Diebstahl im Urlaubshotel abgesichert sein. Das sollte man im Auge behalten, ehe man eine Hörgeräteversicherung abschließt, die erheblich kostet, aber nur begrenzten Schutz bietet.

INFORMATION

Die Ausgabe von Konsument 1/2010 liegt im ÖSSH Büro in Graz auf. Kann auch im Internet (kostenpflichtig!) auf www.konsument.at nachgelesen werden!

GLEICH NUMMER ABSPEICHERN!

ÖAMTC SMS-Service

▶ WWW.OEAMTC.AT

Der ÖAMTC bietet einen Nothilfeservice an: Notrufe gehen per Fax oder SMS bei der Bundespolizeidirektion ein. Handelt es sich um eine Panne oder einen Unfall, wird der ÖAMTC verständigt. Der Betreffende wird dann sofort vom ÖAMTC informiert, wann der Pannenfahrer eintreffen wird. **Der Club ist per Fax/SMS unter der Notruf-Nummer 0800 133 133 erreichbar.**

(SMS möglich mit A1, T-Mobile, ONE und Telering) Für hörbehinderte Clubmitglieder wurde nun auch eine eigene Email-Adresse eingerichtet: Unter gehhoerlosenservice@oeamtc.at können Terminevereinbarungen und Informationsanfragen kommuniziert werden. Der Club hofft, mit diesen Maßnahmen den Betroffenen eine umfassende Lösung bieten zu können.

MÜNCHNER KONZERN LENKT UM

Kein Verkauf bei Siemens

▶ WWW.HEISE.DE (Quelle: heise online, 5.1.2010, 17.3.10)

Siemens hatte zu Jahresbeginn Interesse am Verkauf ihrer Hörgeräte-Sparte, dessen Wert mit 2,5 Mrd. beziffert wird. Nach einem Bieterkampf wurde der Verkauf im März überraschend aufs Eis gelegt. Die Offerte seien mit durchschnittlich 1,5 Mrd. unter dem erhofften Kaufpreis geblieben. Unterdessen hat die Siemens AG bekanntgegeben, dass der bisherige CEO der Siemens Audiologische

Technik-Sparte (SAT), Stefan Schaller, durch Roger Radke ersetzt wird. Mit ihm wolle man die „führende Position bei den Hörsystemen noch weiter ausbauen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Die SAT sei ein höchst profitabler Bereich. Zuletzt soll die Hörgeräte-Sparte einen Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von 170 Millionen Euro erzielt haben.